



Phänodynamische Osteopathie

Diese Seminarreihe vermittelt Osteopath:innen, Ärzt:innen und Physiotherapeut:innen die Anwendung der Phänomenologie als Grundlage für eine ganzheitliche osteopathische Behandlung. Die Kurse versuchen im Zusammenspiel von Naturwissenschaft und Philosophie eine offene Geisteshaltung im Bezug auf die "lebendige Wirklichkeit" zu fördern.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Karl Heinz Weber, MSc. D.O.

Anmeldung & Information unter:

 +43 (0)1 478 18 32

 osteo@khweber.at

 www.khosteoweber.at

Überblick

Ganzheitlichkeit entsteht nicht durch die Addition aller sichtbaren Teile, sondern durch die bewusst wahrgenommene Einheit von Sichtbarem und Unsichtbarem. Die Wahrnehmung dieses so zusammengefügt Ganzen bildet zu jeder Zeit die Grundlage für die Behandlung des Leibes, wobei der Heilungsimpuls immer aus dem Unsichtbaren kommt. In dieser Kursreihe soll die Phänomenologie als Grundlage osteopathischen Arbeitens in 7 Einheiten so erfahren werden, dass ihre Anwendung natürlich wie das Atmen wird. Mit diesem wirklich ganzheitlichen Konzept können alle Organsysteme des menschlichen Leibes, jedoch nur im Rahmen ihrer Selbstheilungsmöglichkeiten durchdrungen und behandelt werden. Die Phänomenologie als strenge Wissenschaft erkennt die Errungenschaften der modernen naturwissenschaftlichen Medizin vorbehaltlos an, bemüht sich aber die Wichtigkeit der subjektiven Wahrnehmung, die Bedeutung des Ganzen und des Transzendenten, sowie die Wichtigkeit erste Person im Krankheitsgeschehen zu sein, herauszuarbeiten.





Seminare

01 | GRUNDLAGEN

- Osteopathie & Phänomenologie
- Wissenschaft & Lebenswelt
- Äußere & originäre Wahrnehmung
- Horizont & Leerhorizont
- Plausible Synchronisation

02 | EPOCHÉ

- Urteilsenthaltung & Epoché
- Transzendente Reduktion
- Idealisierung & tote Potentialität
- Intentionalität
- Noema & Noiesis

03 | BEWUSSTSEIN

- Bewusstsein und Zeitbewusstsein
- Protention und Retention
- Präsenz und Urimpression
- Zirkumventrikuläre Organe
- Hormonelle Zusammenhänge

04 | GEHIRN & GEIST

- Bewusstsein 1. Ordnung: 4. Ventrikel
- Bewusstsein 2. Ordnung: 3. Ventrikel
- Bewusstsein & Gefühle
- Konstitution, kapillare Durchblutung und zirkumventrikuläre Organe
- Neurale und hormonelle Abläufe der zirkumventrikulären Organe

05 | SUBJEKT & DING

- 1. Person Perspektive und Subjekt
- Ding, Objekt und 3. Person
- Perspektive und Positionalität
- Kapillare Durchblutungsregionen
- Sogfelder und Hormone

06 | BEZIEHUNG

- Konstitution des Leibes – Positionalität
- Beziehung und Intersubjektivität
- Präsentation und Repräsentation
- Nabel & Nabelmuster

07 | SELBST-SEIN

- Selbst-Sein: Verzweiflung am Selbst
- Selbst-Sein und Heilung
- Selbst-Sein und Beziehung
- Metaphysische und letzte Fragen
- Glaube und Mystik

ZITATE

„Indem das Selbst es selbst sein will, gründet es sich durchsichtig auf die Macht, die es setzte“.

- S. Kierkegaard

„Kein Selbst, Kein Problem“.

- E. Tolle

„Alle Kräfte wollen gelebt sein, in der Zuversicht, dass sie damit nicht verschwimmen, sondern in höchster Differenzierung einer Mitte dienen. Diese Mitte ist freilich eine zugelassene und keine gemachte“.

- H. B. Gerl-Falkovitz

ERFAHRUNGEN

„Erst als ich still wurde, konnte das geschehen, was geschehen möchte.“

„Ein geniales Gefühl der Zeitlosigkeit und Gedankenlosigkeit macht sich breit.“

„Es ist wie das Eintauchen in das eigene Urbild – nicht größer als Ich, nicht kleiner als Ich, einfach nur in Stille All-Ein sein.“